Unkrath, den 21. Febr. 69.

Meine liebe Frau Professor!

Über Ihre Zeilen habe ich mich sehr gefreut, herzlichen Dank dafür.
Ich freue mich, daß es Ihnen gesundheitlich gut geht, was ich von mir u. meinen Angehörigen auch berichten kann.
Die älteste Tochter 25 Jahr alt hat einen Jungen von 5 Jahren u. wohnt in Siegburg. Die Jüngste 22 Jahr wohnt ein Haus weiter von mir u. hat einen Jungen von 5 Jahren u. ein Mädchen von 3 Jahren. Unser Sohn 24 Jahr alt wohnt noch bei uns u. wird in diesem Sommer heiraten. Wir selbst sind für uns an einer Anliegestraße ein Häuschen am Bauen (Fertighaus Okel) u. hoffen im Juli einzuziehen, damit wir hier an der B. 8 wegkommen, denn der Verkehr wird immer größer. Denn man wird ja immer älter u. nicht jünger, werde diese Tage 50 Jahr alt

CC BY NC SA

In diesem Haus wo wir jetzt wohnen,
wollen wir dann vermieten,
da wir ja Geld aufgenommen haben,
um abzuzahlen.
Ja, liebe Herr Professor oft denke
ich an die Zeit wo ich bei Ihnen
war es war zu schön. Heute
hat man nur noch Sorgen.
Sieger würde ich Christa u. Fee
nicht mehr erkennen.
Mein Vater starb am 14. Mai
1967 mit 78 Jahren.
Nun lebt meine Mutter allein
u. geht Ihr gesundheitlich gut.
So nun glaube ich Ihnen liebe
Herr Prof. so alles erzählt zu haben
u. freue mich von Ihnen wie-
der zuhören. Ihnen alles Gute u. Gesund-
heit u. viele Grüße auch
an Christa u. Familie sowie Fee.

Ihre Mitzel
und Familie

Anbei einige Bildchen.

CC BY NC SA